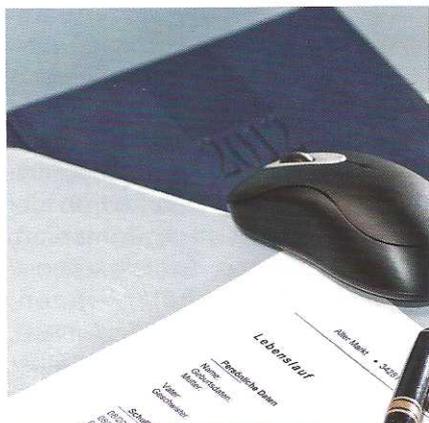


VABIA Vellmar e.V. 2012



Fortgeführt oder neu begonnen wurden bei VABIA in 2012 zudem die Offene Jugendarbeit in Helsa und Vellmar, die Sozialarbeit an drei Schulen im Landkreis, die Projekte „Das Auto erleben“ (Start August 2012) und „Fairplay“ (Start September 2012) sowie die vabia freestyle-camp-Projekte. Diese Arbeitsbereiche werden im Diakonischen Werk Kassel im Sachgebiet Interkultureller Dialog verantwortet.

Zum 1. Januar 2013 wurden die Arbeitsbereiche des VABIA Vellmar e.V. in das Diakonische Werk Kassel integriert (vgl. „TATvorORT 1/2013“: vabia im Diakonischen Werk Kassel). Damit war das Jahr 2012 das letzte, in dem der Verein noch selbständig vielfältige Projekte verantworten konnte. Drei werden nun im Sachgebiet Beschäftigung und Qualifizierung fortgeführt.

Integration junger Menschen

Im Projekt Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen 2012 nahmen insgesamt 58 Jugendliche im Alter von 15 bis 27 Jahre aus Stadt und Landkreis Kassel teil. Sie waren durchschnittlich ca. 6 Monate in der Maßnahme. Manche waren nur sehr kurz da, manche

blieben länger. Meistens waren die Jugendlichen ein Jahr hier. 9 Teilnehmer/-innen haben in der Zeit den Hauptschulabschluss geschafft, der in Kooperation mit der IGS Kaufungen und dem staatlichen Schulamt durchgeführt wurde. Vermittlungserfolge gab es für mehrere Jugendliche in Ausbildung und Arbeit. Gefördert wurde das Projekt vom Land Hessen, vom Europäischen Sozialfonds (ESF) und dem Jobcenter des Landkreises Kassel.

Im Projekt Erwerb Realschulabschluss, der durch die Unterstützung der Share-Value-Stiftung angeboten werden konnte, erreichten 7 Teilnehmende im Sommer 2012 erfolgreich ihren Abschluss - zum Teil mit Bestnoten. Eine Fortsetzung für ein Jahr konnte dank der Fördergelder der Stiftung gesichert werden.

Mobiler Sozialer Dienst (MSD)

In Vellmar und näherer Umgebung wurden durchschnittlich 80 Haushalte pro Monat mit hauswirtschaftlichen Hilfen versorgt. Insgesamt haben im gesamten Jahr 109 Haushalte Dienstleistungen durch den MSD in Anspruch genommen, in der Regel bedingen Todesfälle oder Umzug in ein Altenheim den Wechsel bei den Kunden.

Geleistet wurden diese Dienste durch Frauen, die den Wiedereinstieg ins Berufsleben finden und sich in einer durch das Jobcenter Landkreis Kassel geförderten Maßnahme in eine für sie wichtige berufliche Perspektive entwickeln und stabilisieren wollen. Insgesamt haben 26 Frauen an den angebotenen Maßnahmen teilgenommen. Ca. 50% davon wurden in befristete, z. T. geförderte sozialversicherte Arbeits-

verhältnisse übernommen, die ihnen als Sprungbrett in den ersten Arbeitsmarkt dienen sollen, oder konnten in andere externe Arbeitsverhältnisse oder Maßnahmen vermittelt werden. Bei einigen war aufgrund von Schwangerschaft oder Krankheit keine Vermittlung möglich.

Teilzeit – Betriebliche Ausbildung Alleinerziehender

16 junge alleinerziehende Frauen aus dem Landkreis Kassel wurden in Betrieben in der Stadt und im Landkreis Kassel in Teilzeit ausge-

„RASA“
←

oder ganz klassisch die Einzelhandelskauffrau. Insgesamt haben 2012 5 junge Frauen an den Abschlussprüfungen mit Erfolg teilgenommen. Davon wurden einige vom Ausbildungsbetrieb übernommen bzw. fanden gleich im Anschluss eine Arbeitsstelle. Gefördert wurden die Maßnahmen vom Land Hessen und dem Landkreis Kassel über das Ausbildungsbudget.

Beendet wurden in 2012 u.a.

- AFA- Ausbildung für alle/Ausbildung in der Migration: Ein Projekt mit 8 Plätzen für Jugendliche mit Migrationshintergrund, zusätzlich 2 im Vorläufer-Projekt. Alle haben ihre Prüfung bestanden.
- Perspektive II: 10 Plätze, finanziert über Land Hessen und kofinanziert von den Jobcentern der Stadt und des Landkreises Kassel, durchschnittlich besetzt mit 6 Männern und 4 Frauen.